

Kundmachung.

Am 13. November d. J., Vormittag 11 Uhr, wird im Amtlokale des Triester k. k. Bauamtes eine Lizitation über den Bau einer Straßenstrecke von 402³/₄ Klafter Länge beim Dorfe Klanz (zwischen Gosina und Petrine, politischer Bezirk Capodistria) abgehalten werden.

Der Fiskalpreis beträgt 15254 fl. 90 kr. österr. Währ, und die Offerten, welche nur schriftlich angenommen werden, müssen mit dem Badium von 770 fl. versehen sein.

Die Baubedingnisse und das technische Operat erliegen zur Besichtigung beim genannten Bauamte, Leipziger Platz, Nr. 1654, 2. Stock.

Laibach, am 27. Oktober 1865.

K. k. Landesregierung für Krain.

Kundmachung.

Das hohe k. k. Staatsministerium hat der Stadtgemeinde Laibach die Einhebung der erhöhten Pflastermauthgebühr mit drei Kreuzer für das Stück Zugvieh und mit zwei Kreuzer für das Stück Drievieh, für die Zeit vom 1ten November 1865 bis Ende Dezember 1868 bewilligt.

Welches mit dem Anhang zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß die Einhebung dieser Pflastermauth am 1. November d. J. an den Linien dieser Hauptstadt beginnt.

Vom Magistrat der k. k. Hauptstadt Laibach, am 23. Oktober 1865.

Der Bürgermeister: Dr. G. S. Costa.

über die am 31. Oktober 1865 zur Rückzahlung ohne Prämie verlostten Obligationen des krain. Grundentlastungs-Fondes.

Mit Coupons à pr. 50 fl. Nr. 131.
" " à " 100 fl. Nr. 251, 310, 553, 560, 585, 606, 791, 1222, 1262, 1263, 1372, 1551, 1860, 2136, 2145, 2414, 2654.

" " à " 500 fl. Nr. 30, 91, 139, 156, 186, 359, 391, 445, 522, 705.
" " à " 1000 fl. Nr. 57, 65, 74, 475, 478, 541, 554, 912, 1125, 1202, 1293, 1351, 1516, 1714, 1737, 1761, 1775, 1801, 1822, 1838, 1864, 1975, 2045, 2109, 2120, 2223, 2253, 2419, 2422, 2457.

" " à " 5000 fl. Nr. 139, 256, 318, 324, und 153 letztere mit dem Theilbetrage von 4200 fl.

Lit. A. Nr. 911 von 50 fl. und Nr. 1219 von 9000 fl.

Vorstehende Obligationen werden mit den verlostten Kapitalbeträgen in dem hiesfür in öst. Währ. entfallenden Betrage nach Verlauf von sechs Monaten, vom Verlosungstage an gerechnet, bei der k. k. Grund-Entlastungs-Fondskassa in Laibach, unter Beobachtung der gesetzlichen Vorschrift bar ausbezahlt, welche auch für den unverlostten Theilbetrag von 800 fl. der zuletzt gezogenen Obligation Nr. 153 von 5000 fl. die neuen Obligationen ausstellen wird.

Innerhalb der letzten drei Monate vor dem Einlösungstermine werden die verlostten Schuldverschreibungen auch von der k. k. priv. österr. Nationalbank in Wien eskomptirt.

Uebrigens wird noch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß folgende bereits früher gezogene und rückzahlbar gewordene Obligationen noch nicht zur baren Auszahlung präsentirt worden sind, u. zw.:

Nr. 6 von 50 fl.; Nr. 598, 600, 1125, 1353, 1411, 2156, 2497, 2526 à 100 fl.; Nr. 240 und 263 à 500 fl.; Nr. 417, 1059, 1227, 2276, 2300 à 1000 fl., dann der Theilbetrag von 200 fl. von der Obligation Nr. 1138 über 1000 fl.

Da von dem Verlosungstage dieser Obligationen an das Recht auf deren Verzinsung entfällt, so wird die Einhebung der diesfälligen Kapitalbeträge mit der Warnung in Erinnerung gebracht, daß in dem Falle, wenn die über die Verfallszeit hinaus laufenden Coupons durch die priv. öst. Nationalbank eingelöst werden sollten, die behobenen Interessen von dem Kapitale in Abzug gebracht werden müßten.

Laibach, am 31. Oktober 1865.

Vom krain. Landes-Russchusse.

Uebertragung exekutiver Feilbietungen.

Im Nachhange zum Edikte vom 17. Juli l. J., Z. 2643, wird in Betreff der exekutiven Veräußerung der Realität des Jakob Zaverinik von Genca bekannt gemacht, daß die angeordneten Feilbietungstermine auf den:

- 17. November und 19. Dezember l. J., dann 19. Jänner 1866,

Vormittags 10 Uhr, abgeändert wurden. K. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 22. Oktober 1865.

Uebertragung exekutiver Feilbietung.

Im Nachhange zum Edikte vom 29ten Juli l. J., Z. 3096, wird in Betreff der exekutiven Veräußerung der Realität des Lukas Skrlj von Rozance bekannt gemacht, daß die angeordneten drei Feilbietungstermine auf den

- 17. November und 19. Dezember 1865 und 19. Jänner 1866,

Vormittags um 10 Uhr, abgeändert wurden. K. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 22. Oktober 1865

Zweite Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksamte als Gericht wird mit Bezug auf das Edikt vom 22. Juni l. J., Z. 2934, in der Exekutionsfache der Katharina Schwegel von Weikersdorf gegen Stephan Petek von ebendort plo. 48 fl. 73 kr. c. s. c. kundgemacht, daß die auf den 18. Oktober angeordnet gewesene erste Realfeilbietung im Einverständnisse beider Theile für abgehalten erklärt wurde, daher zu der mit obigem Edikte auf den

18. November 1865,

Vormittags 9 Uhr, in der diesgerichtlichen Kanzlei angeordneten zweiten Realfeilbietung mit dem vorigen Anhang geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 18. Oktober 1865

Zweite und dritte exekutive Feilbietung.

Im Nachhange zum diesfälligen Edikte vom 29. August 1865, Z. 2484, wird bekannt gegeben, daß, nachdem zur ersten exekutiven Feilbietung der dem Josef Arigler in Jorja gehörigen, im Grundbuche der Stadt Jorja sub N. v. Nr. 136 vorkommenden Hausrealität und der Fahrnisse kein Kauflustiger erschienen ist, am

20. November und 14. Dezember 1865,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, zur zweiten und dritten Feilbietung geschritten wird. Die auf 195 fl. 52 kr. ö. W. geschätzten Fahrnisse werden jedoch bei der auf den 20. November 1865 stattfindenden zweiten Feilbietung allenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

K. k. Bezirksamt Jorja als Gericht, am 26. Oktober 1865.

Exekutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Dr. Andreas Schwegel von Wippach, durch Dr. Stefan Spazzapan, gegen Anton Pegan von Wippach wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 25. Februar 1865, Z. 1014, schuldiger 130 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung des dem Pegan gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Wippach Tom. XVI, Pt. Nr. 54, Urb. Nr. 33¹/₂-73 und 28/76, dann Urb. Nr. 80, Krf. Nr. 3, Urb. Nr. 69, Krf. Nr. 5 und Urb. Nr. 117, Krf. Nr. 7²/₂ vorkommenden Realitäten, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 2918 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagung auf den 1. Dezember 1865, die zweite auf den

9. Jänner und

die dritte auf den

6. Februar 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Schätzungsprotokolle, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 27. September 1865.

Exekutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Sigmund Scharia von Stein gegen Josef Glade von Kreuz respektive dessen Erben wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 8. November 1864, Z. 5762, schuldiger 57 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Pegan gehörigen, im Grundbuche Kreuz sub Urb. Nr. 1095 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 358 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den

23. November und

23. Dezember 1865 und

23. Jänner 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 28. September 1865

Exekutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Rezel von Stein, als Johann Nep. Kühnel'scher Universalerbe, gegen Franz Remz von Woste wegen aus dem Vergleich vom 21. September 1863, Z. 4455, schuldiger 70 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Pegan gehörigen, im Grundbuche des Gutes Thurn unter Neuburg sub Extrakt-Nr. 35, und im Grundbuche Kreuz sub Extrakt-Nr. 102 vorkommenden Realitäten, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 904 fl.

40 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den

7. Dezember 1865 und

8. Jänner und

8. Februar 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 27. September 1865.

Dritte exek. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird im Nachhange zu dem Edikte vom 18. Mai 1865, Nr. 2105, bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Johann Verderber'schen Erben durch Hr. Dr. Benedikt in Gottschee die dritte exekutive Feilbietung der dem Matthäus Baraga von Zirknitz gehörigen Realität Krf. Nr. 438 ad Grundbuch Haasberg mit dem früheren Anhang auf den

1. Dezember 1865,

Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts übertragen worden sei.

K. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 11. September 1865.

Zweite und dritte exekutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird im Nachhange zu dem Edikte vom 17. Juli 1865, Z. 2539, in der Exekutionsfache des fürstlich Windisch-Grätz'schen Rentamtes Haasberg gegen Lorenz Millanc von Laase plo. 61 fl. 62 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß es bei den auf den

21. November und

22. Dezember 1865

angeordneten Realfeilbietungstagungen zu verbleiben hat.

K. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 21. Oktober 1865.

(2241-1) Nr. 5421.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Jakob Schimnoug von Kreuz, gegen Franz Schimnoug von ebendort unter Vertretung des ihm gerichtl. bestellten Kurators Anton Močnik, wegen aus dem Urtheile vom 14. Juli 1864, Nr. 3519, schuldiger 12 fl. 9 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 1093 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 521 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 11. Dezember 1865, 11. Jänner und 10. Februar 1866, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 7. Oktober 1865.

(2242-1) Nr. 5450.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Anton Gasperlin von Warasdin, durch seinen Machthaber Herrn Anton Kronabetsvogel, k. k. Notar in Stein, gegen Thomas Traun von Woske, unter Vertretung des Johann Traun, wegen aus dem Vergleich vom 6. Oktober 1853, Nr. 4730, schuldiger 400 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Michelfreiten sub Urb.-Nr. 546 vorkommenden, auf 804 fl. 60 kr., und der im Grundbuche Kommanda St. Peter sub Urb.-Nr. 41b/5 alt, 96 neu, Rkf.-Nr. 41b/5 vorkommenden, auf 305 fl. 60 kr. bewerteten Realitäten gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 9. Dezember 1865, 9. Jänner und 9. Februar 1866, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 9. Oktober 1865.

(2252-1) Nr. 4073.

Reaffumirung der dritten exek. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Verwaltungsamtes Landstraß gegen Franz Banic von Hrovaskibrod wegen aus dem Vergleich vom 17. Mai 1862, Z 1247, und Urtheile vom 23. Juni 1863, Z 1997, schuldiger 15 fl. 90 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Feilbietung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Arch sub Urb.-Nr. 83 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 1309 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte exekutive Feilbietungstagsatzung reasumando auf den 2. Dezember 1865, Vormittags 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

R. k. Bezirksamt Gurkfeld als Gericht, am 25. September 1865.

(2243-1) Nr. 5557.

Dritte exekutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird hiemit bekannt gemacht, daß über Einschreiten des Exekutionsführers Herrn Michael Starre von Mannsburg gegen Johann Sabretz von Topolze die mit diesgerichtl. Bescheide vom 8ten August 1865, Nr. 4176, auf den 17ten Oktober und 17. November l. J. angeordneten Feilbietungstagsatzungen zum exekutiven Verkauf der dem Exekuten gehörigen Realität Urb.-Nr. 271 ad Grundbuche Herrschaft Freudenthal, im Werthe von 3867 fl. 80 kr. ö. W., als abgehalten angesehen werden und daß es lediglich bei der auf den 19. Dezember 1865, angeordneten dritten und letzten Feilbietungstagsatzung sein Verbleiben habe.

R. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 14. Oktober 1865.

(2247-1) Nr. 5466.

Zweite und dritte exekutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird im Nachhange zu dem Edikte vom 18. Juli 1865, Z. 2805, in der Exekutionssache des Herrn Mathias Wolfinger von Planina gegen Jakob Schantel von Welska plo. 105 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß es bei den auf den 21. November und 22. Dezember 1865, angeordneten Realfeilbietungstagsatzungen zu verbleiben hat.

R. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 21. Oktober 1865.

(2248-1) Nr. 4119.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Josef Novjschal von Auen H.-Nr. 5 gegen Anton Novjschal von Scharfenberg wegen aus dem gerichtl. Vergleich vom 17. August 1861, Z. 2818, schuldiger 100 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sannstein sub Bg.-Nr. 672/518 vorkommenden, in Reberberg gelegenen Weingartenrealität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 60 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den 1. Dezember 1865, 10. Jänner und 10. Februar 1866, jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Gurkfeld als Gericht, am 27. September 1865.

(2249-1) Nr. 3937.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des k. k. Verwaltungsamtes der Religions-Fonds-Domäne von Landstraß gegen Johann Medven von Werschezdorf wegen schuldiger 11 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Tburnambart sub Rkf.-Nr. 511/1 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 60 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den 9. Dezember 1865, 9. Jänner und 9. Februar 1866, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

R. k. Bezirksamt Gurkfeld als Gericht, am 10. Oktober 1865.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Gurkfeld als Gericht, am 19. September 1865.

(2251-1) Nr. 3702.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Herrn Wilhelm Pfeifer, Universalerbe des Mathias Pfeifer von Arch, gegen die Anton Androjna'sche Verlassmasse rückfällig besetzten Universalerin Theresia Koschar von Agram, wegen aus dem Urtheile vdo. 27. August 1858, Z. 2440, schuldiger 250 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gurkfeld sub Berg.-Nr. 737 vorkommenden, in Stadtberg (Saton) liegenden Weingartenrealität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 380 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den 2. Dezember 1865, 10. Jänner und 10. Februar 1866, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Gurkfeld als Gericht, am 4. September 1865.

(2253-1) Nr. 5333.

Dritte exekutive Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksamte als Gericht wird mit Bezug auf das Edikt vom 31. Juli 1865, Z 3768, in der Exekutionssache des Johann Kaidiga von Soderschitz, Zessionär des Anton Lauric von Großberg, gegen Petric von Soderschitz Nr. 18 plo. 130 fl. c. s. c. kund gemacht, daß die auf den 12. Oktober und 14. November 1865 angeordnet gewesenen erste und zweite Realfeilbietung im Einverständnisse beider Theile für abgehalten erklärt wurden, daher zu der mit obigem Edikte auf den 12. Dezember 1865, Vormittags 10 Uhr, in loco der Realität angeordneten dritten Realfeilbietung mit dem vorigen Anhange geschritten werden wird.

R. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 12. Oktober 1865.

(2267-1) Nr. 4403.

Exekutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Gurkfeld als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Herrn Mathias Sustersic als Vormund der Barbara'schen Erben von Gurkfeld, gegen Elisabeth Zeit von Gurkfeld wegen aus dem Vergleich vom 7. Februar 1865, Z. 2350, schuldiger 39 fl. 86 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadtgrist Gurkfeld sub Rkf.-Nr. 15 vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 2350 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 9. Dezember 1865, 9. Jänner und 10. Februar 1866, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt werden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Gurkfeld als Gericht, am 10. Oktober 1865.

(2264-1) Nr. 4767.

Uebertragung dritter exek. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edikt vom 3. Juli 1865, Z. 3015, wird bekannt gemacht, daß die zweite Feilbietung der dem Johann Probatin von Wippach Nr. 125 gehörigen Realitäten als abgethan erklärt, die dritte aber auf den 15. Dezember 1865, Vormittags 9 Uhr, im Einverständnisse der Exekutionstheile übertragen wurde.

R. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 16. Oktober 1865.

(2215-2) Nr. 17487.

Dritte exekutive Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edikte vom 26. Juli l. J., Z. 11938, kund gemacht:

Es werde bei dem Umstande, als zu der auf den 14. Oktober 1865 angeordneten zweiten exekutiven Realfeilbietung in Sachen des Anton Zager von Eggdorf gegen Johann und Maria Kocian von Sines plo. 37 fl., kein Kauflustiger erschienen ist, zu der dritten auf den 15. November 1865 angeordneten exekutiven Realfeilbietung geschritten werden.

R. k. städtisch deleg. Bezirksgericht Laibach, am 16. Oktober 1865.

(2178-3) Nr. 5653.

Exekutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Blas Tomšic als Vormund der minderj. Johanna und Maria Gaspersic von Feistritz gegen Anton Knafelc von Zagorje Nr. 82, wegen schuldiger 220 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 6 vorkommende Halbhupe, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 1768 fl. 40 kr. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungstagsatzung auf den 24. November 1865, Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtsslokale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 13. Oktober 1865.

(2173-3) Nr. 6989.

Erinnerung

an die Verlasserben der verstorbenen Maria Hine von Hinterberg. Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird den Verlasserben der verstorbenen Maria Hine von Hinterberg hiermit erinnert:

Es habe Peter Loser, Handelsmann, von Pest, wider dieselbe die Klage auf Bezahlung von 190 fl. sub praes. 14ten August 1865, Z. 6989, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 25. November 1865, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 18 a. h. Entschädigung vom 18. Oktober 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Georg Ohermann von Hinterberg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 14. August 1865.

